

**FRANZÖSISCHE
FILMTAGE**
Tübingen • Stuttgart

**FESTIVAL
INTERNATIONAL
DU FILM
FRANCOPHONE**



Une femme aujourd'hui © Playtime

Die Kraft des Kinos feiern

Kino zeigt, was uns Menschen bewegt. Gerade in Zeiten, in denen Gewissheiten ins Wanken geraten, kann Kino und können Filme deutlich machen, wofür wir als Gesellschaft gemeinsam eintreten müssen. "Als Filmfestival sehen wir es als unsere Aufgabe an, aus unserer polyphonen Welt einzelne Perspektiven herauszugreifen, um genauer hinzuschauen, leisen Stimmen Gewicht zu geben und Momente der Begegnung zu schaffen", sagt Lisa Haußmann, Künstlerische Leiterin der Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart. Die diesjährige 43. Festivalausgabe möchte Räume schaffen, in denen Menschen in Alltags- und Lebensgeschichten eintauchen und – jenseits von Echokammern, Empörungsschleifen und verhärteten Positionen – miteinander ins Gespräch kommen können. "Denn Demokratie lebendig zu halten, heißt, miteinander in Verbindung zu bleiben", so Haußmann. „Mit den Menschen und Figuren auf der Leinwand genauso wie mit denjenigen, mit denen wir im Kinosaal sitzen.“

Am Donnerstag gab die Auswahlkommission - bestehend aus Lisa Hausmann, Florian Bauer (Kaufmännische Geschäftsführung) und Bärbel Mauch (Programm-Management) - bei der Pressekonferenz im Tübinger Studio des Südwestrundfunk einen Einblick in das diesjährige Festivalprogramm. Dazu gehören zahlreiche Premieren, außergewöhnliche Werke junger

Filmmacher:innen im Internationalen Wettbewerb, beeindruckende zeitgenössische Filme aus Ländern Afrikas, die Werkschau Robert Guédiguian, der neue Kurzfilmwettbewerb oder das CinéConcert, das in diesem Jahr das Werk der Stummfilmpionierin Alice Guy-Blaché in den Mittelpunkt stellt. Die Festivalbesucher:innen dürfen sich auf Begegnungen und Gespräche mit mehr als 20 Filmschaffenden freuen, die in der Festivalwoche zu Gast in der Region sein werden.



Ecrire la vie © Be for Films



Mémoire de fille © Paradise City Sales

Zu Gast bei den Französischen Filmtagen

Claire Simon - eine der wichtigsten Stimmen des französischen Kinos - wird mit ihrem Film *Ecrire la vie – Annie Ernaux racontée par des lycéennes et lycéens* zu Gast sein, der das Publikum über die Perspektive junger Menschen in die Welt der Nobelpreisträgerin Annie Ernaux eintauchen lässt. Die Verfilmung ihres Romans "Mémoire de fille" von Judith Godrèche, ebenfalls im Programm der Filmtage zu sehen, schließt sich nahtlos an.

Mit Deutschlandpremierern ihrer Filme heißt das Festival die Regisseurinnen **Dominique Carbrera** (*Des femmes comme les autres*) und **Claire Denis** (*Le Cri des gardes* nach dem Theaterstück von Bernard-Marie Koltès) willkommen. **Stéphane Demoustier**, bekannt für die außergewöhnlich große Genrevielfalt, die er mit seinen Filmen bedient, stellt seinen spannungsgeladenen Film *La Chaleur* vor.

Für musikalische Vibes auf und neben der Leinwand wird Regisseur **Rafiki Fariala** mit seinem Film *Congo Boy* sorgen. Und **Auguste Bernard Kouemo Yanghu** ist zur ersten Aufführung seines Films *La Maison du vent* nach dessen zweifacher Auszeichnung in Venedig zu Gast. Beide sind auch neben weiteren Gästen in der Gesprächsrunde zu den Filmen des "Fokus Afrika" zu Gast, die sich unter dem Titel "Erinnern, was weiterlebt" der filmischen Auseinandersetzung mit dem Tod widmet.

Angehängt an diese E-Mail (PDF) finden Sie einen Überblick über Filmvorführungen und Veranstaltungen mit Gästen.



Rouler des mécaniques © Novak Prod

Weltpremiere bei den Französischen Filmtagen

Ein leidenschaftlicher Autofan steht im Mittelpunkt einer temporeichen belgisch-luxemburgischen Komödie, die mit einigen Überraschungen aufwartet. *Rouler des mécaniques* feiert am Donnerstag, 29. Oktober, Weltpremiere (20.45 Uhr, Kino Museum Tübingen). Es ist eine absurd-komische und zugleich warmherzige Geschichte über einen etwas abgedrehten, aber liebenswerten Einzelgänger und sein Gefährt. Regisseur Mehdi Pierret, Produzent Vincent Canart sowie die beiden Hauptdarsteller:innen Arthur Marbaix und Mathilde Caillavet werden zu Gast sein, wenn ihr Film zum ersten Mal offiziell auf der Leinwand zu sehen sein wird.

[Zum Filmprogramm](#)

Werkschau Robert Guédiguian

"Wir freuen uns sehr, Robert Guédiguian beim diesjährigen Festival begrüßen zu dürfen", sagt Lisa Haußmann. "Er ist ein politischer Filmemacher mit Haltung und Geschichten, die er nah am Menschen und mit liebevollem Blick erzählt. Guédiguian steht für das, was uns als Programmmacher:innen wichtig ist: sich berühren zu lassen von menschlichen Geschichten und einzutauchen in unterschiedliche Lebenswelten."

Neun seiner Filme laden während des Festivals zum Entdecken von Guédiguians Werk ein - von *Dernier été* (1981) bis zum jüngsten Film *Une femme aujourd'hui* (2025).



Madame a des envies © Gaumont

Pionierin und Visionärin mit Humor: Alice Guy-Blaché

Die Geschichte des frühen Films wurde lange Zeit ohne sie geschrieben. Dabei war Stummfilmpionierin Alice Guy-Blaché eine der ersten Regisseurinnen der Filmgeschichte. Ihr Werk umfasst hunderte Filme – 13 Kurzfilme davon bringt das CinéConcert am Donnerstag, 29. Oktober, im Sparkassen Carré auf die Leinwand. Voller spielerischer Einfälle, hinter sinnigem Humor und überraschenden Wendungen: Die ausgewählten Kurzfilme bieten den idealen Raum für eine ebenso spontane wie vielschichtige Klangwelt.

Für diese sorgt die eigens zusammengestellte Gruppe deutsch-französischer Jazzmusiker mit Franck Lamiot (Keyboards), Marcus Halver (Gitarre), Tobias Fritzen (Bass) und Schroeder (Schlagzeug): Bei ihrer Premiere als CinéBand verbinden sie freie Jazz-Improvisation mit Klang-Collagen und rhythmischen Eskapaden. Den Humor der visionären Filmemacherin setzen sie musikalisch in Szene.

Zum CinéConcert

Ein Hinweis für alle Fachbesucher:innen und Pressevertreter:innen: Sie können sich **bis einschließlich Montag, 26. Oktober**, akkreditieren.

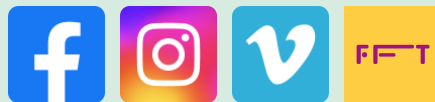
Akkreditierungsberechtigt sind Vertreter:innen aus Film-, Festival- und Kinobranche, wie zum Beispiel Festivalmitarbeiter:innen, Kinobetreiber:innen, Verleiher:innern, Produzent:innen, Filmschaffende, Filmvermittler:innen sowie Studierende von Filmhochschulen.

Die Akkreditierung ermöglicht – im Rahmen verfügbarer Plätze – die kostenlose Buchung von Tickets zu allen Kinovorstellungen.

Fachbesucher:innen: 45,00 Euro

Presse: kostenlos

[Zur Akkreditierung](#)



Filmtage Tübingen e.V.
Hintere Grabenstraße 20
72070 Tübingen
+49 7071-56960

info@filmtage-tuebingen.de
www.filmtage-tuebingen.de